



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Karl Freller, Josef Zellmeier, Gudrun Brendel-Fischer, Peter Winter, Angelika Schorer, Dr. Otto Hünnerkopf, Martin Bachhuber, Eric Beißwenger, Petra Dettenhöfer, Wolfgang Fackler, Hans Herold, Thomas Huber, Anton Kreitmair, Harald Kühn, Heinrich Rudrof, Martin Schöffel, Tanja Schorer-Dremel, Thorsten Schwab, Reserl Sem, Klaus Steiner, Sylvia Stierstorfer, Klaus Stöttner, Jürgen Ströbel, Walter Taubeneder, Ernst Weidenbusch, Georg Winter, Mechthilde Wittmann und Fraktion (CSU)**

Biokraftstoffe in der Land- und Forstwirtschaft steuerlich weiter fördern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich weiterhin auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass die Steuerbefreiung für die in der Land- und Forstwirtschaft eingesetzten reinen Biokraftstoffe erhalten bleibt.

Begründung:

Der Entwurf der Bundesregierung zum Zweiten Gesetz zur Änderung des Energiesteuer- und des Stromsteuergesetzes sieht die Streichung der Steuerbefreiung für in der Land- und Forstwirtschaft eingesetzte reine Biokraftstoffe vor (vgl. Art. 1 Nr. 31: Änderung von § 57 Abs. 5 des Energiesteuergesetzes). Auch wenn es sich bei den für die Land- und Forstwirtschaft besonders interessanten Bioreinkraftstoffen derzeit nur noch um geringe Mengen handelt (2008: rund 400.000 t; 2016: rund 4.000 t), wäre der Wegfall der Steuerbefreiung ein fatales Signal an und für die Land- und Forstwirtschaft. Für diesen Sektor sind regional und nachhaltig erzeugte Biokraftstoffe eine wichtige Option zum Klimaschutz. Neben dem Beitrag zum Klimaschutz leisten Biokraftstoffe auch einen Beitrag zum Boden- und Gewässerschutz sowie zur Schonung fossiler Ressourcen. Rapsöl- und Pflanzenölkraftstoff zeichnen sich durch eine im Vergleich zu fossilem Diesel sehr gute biologische Abbaubarkeit und sehr geringe Wassergefährdung aus. Diese Perspektive soll erhalten bleiben.